

Klein und fein für Menschen in Not

Text – Timo Spiewak

Die Caritasstiftung Hamburg fördert zahlreiche Projekte und ist auch selbst aktiv tätig

Die Suppenküche in Schwerin, die Sommerfreizeit der katholischen Jugend, die neue OP-Lampe für das Hamburger Zahnmobil oder das Sommerfest in der Behinderteneinrichtung. Seit mehr als zehn Jahren unterstützt die Caritasstiftung Hamburg – Menschen in Not zahlreiche Projekte im Erzbistum Hamburg. 2009 wurde die Caritasstiftung als selbstständige Stiftung kirchlichen Rechtes gegründet. Das Stiftungskapital resultierte aus einer Erbschaft. Zunächst nur zuständig für die Region Hamburg, ist die Stiftung mit dem Start der Caritas im Norden seit 2018 auch in Schleswig-Holstein und in Mecklenburg aktiv.

Nöte sehen und entsprechende Projekte fördern

„Es ist eine kleine und feine Stiftung, die keine großen Summen ausschütten kann“, so Prof. Christian Bernzen, Vorsitzender des Vorstandes der Caritasstiftung. „Wir sind aber dennoch froh, hier und da innovative und wichtige Projekte fördern zu können, die es ansonsten vielleicht nicht gegeben hätte. Dabei ist es uns wichtig, bestehende Nöte immer wieder in den Blick zu nehmen und aus besondere Projekte zu achten“, so Bernzen weiter.

So wurde beispielsweise ein Beratungsangebot für Roma-Familien in Hamburg-Wilhelmsburg gefördert oder auch das



Engagement einer Gemeinde im Kirchenasyl unterstützt. Die Caritasstiftung konnte 2016 ebenfalls etwas zum Gelingen der Wallfahrt obdachloser Menschen nach Rom beitragen.

Wohnraum für junge Menschen ermöglichen

Wesentlicher Bestandteil der Stiftungsarbeit ist aber nicht nur die Prüfung und Genehmigung von Anträgen. Die Caritasstiftung Hamburg hat darüber hinaus zwei eigene Projekte. Zum einen unterstützt sie junge Menschen bis 25 Jahre bei der Wohnungssuche. Während eine Pädagogin der Caritas die Wohnungssuchenden berät und begleitet, übernimmt die Caritasstiftung bei Bedarf die Mietkaution oder die Genossenschaftsanteile. In den vergangenen zehn Jahren konnten trotz eines schwierigen Wohnungsmarktes in Hamburg mehr als 50 Wohnungen für junge Menschen angemietet werden. Das andere Projekt richtet sich an Studierende der Fachrichtung Soziale Arbeit und Sozialpädagogik. Die Caritasstiftung vergibt in Kooperation mit sechs norddeutschen Hochschulen den jährlichen Bachelorpreis für ausgezeichnete pädagogische Abschlussarbeiten. „Der Preis bringt junge Menschen, Hochschulen und die Caritas ins Gespräch“, benennt Prof. Benedikt Sturzenhecker ein wesentliches Ziel des Preises. „Wir wollen

^ Das Stadtteilprojekt „elbmütter & elbväter“ wurde ebenfalls von der Stiftung gefördert

Menschen für die Arbeit der Caritas gewinnen und gleichzeitig die wissenschaftliche Bearbeitung von Fragen der Sozialen Arbeit fördern“, so Sturzenhecker, der Professor für Erziehungswissenschaften an der Uni Hamburg und Mitglied im Rat der Caritasstiftung ist.

Immer auf der Suche nach guten Förderanträgen

Leider wirkt sich die Corona-Pandemie auch auf die Arbeit der Caritasstiftung aus. So musste im November letzten Jahres die Verleihung des Bachelorpreises abgesagt werden. Und die Sitzungen im Stiftungsrat und Stiftungsvorstand können zurzeit nur digital stattfinden, was den Austausch unter den ehrenamtlichen Gremienmitgliedern deutlich erschwert. Christian Bernzen: „Wir freuen uns auch in diesen Zeiten über innovative Anträge und sind als Stiftung offen für neue Projekte.“

Kontakt
 Caritasstiftung Hamburg
 - Menschen in Not
www.caritasstiftung-hamburg.de
 Telefon 040 / 280 140 150